

Ferien in Kalau

Autor(en): **Gloor, Christoph**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 22

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

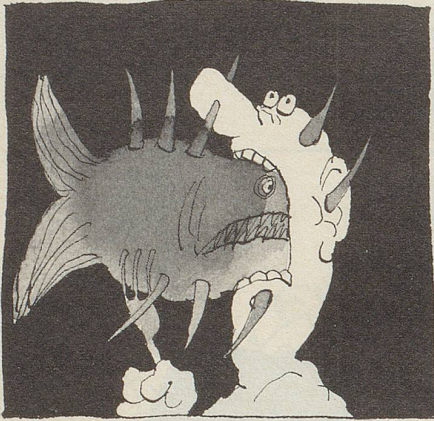
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

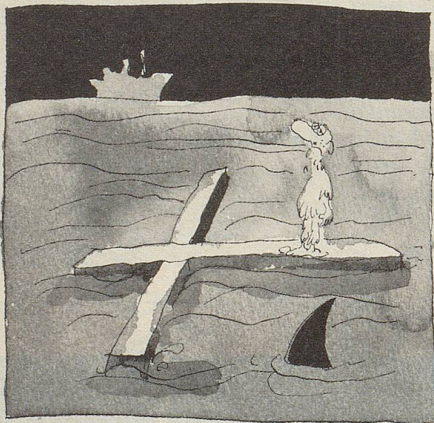
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WIR SIND IN



- Sie werden begeistert sein, die Küche ist einzigartig.
- Sagen Sie mir lieber, was es zu Essen gibt ...

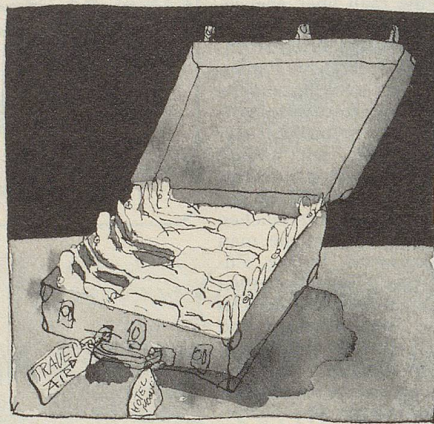
- Was haben Sie für Vorstellungen von Ihren Ferien? Suchen Sie Anschluss?
- Ein Direktflug wäre mir lieber.



- Wie wär's mit einer Kreuzfahrt?
- Nein, danke, ich bin Atheist.

- Was ich betonen möchte: Ich lege Wert auf ein Zimmer mit Fernsicht.
- Selbstverständlich. Wie breit darf die Strasse sein?

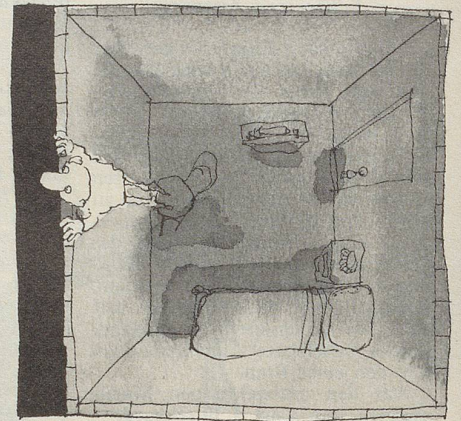
- Sie suchen die Stille, sagen Sie. Lernen Sie einmal die Einsamkeit der Savanne kennen ...
- Hat keinen Sinn, ich reise zu zweit -



- Guten Tag. Sie wünschen?
- Eine Traumreise.
- Einzeln oder kollektiv?

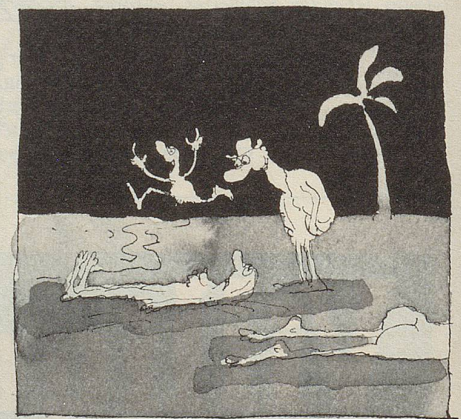
- Eine wunderbare, einzigartige Lage. Sie hören vom Hotelzimmer aus die Palmen rauschen.
- Bestimmt keinen Strassenlärm?
- Manchmal schon. Aber der rauscht viel stärker.

- Sie wollen etwas erleben?
- Wenn ich ehrlich sein will, ja.
- Sie denken an Eingeborene ...
- Na ja, es dürfen auch andere sein.



- Aber nur Zimmer mit Frühstück.
- Ist durchaus möglich. Das Zimmer hat keine Fenster.

- Ein einmaliges Erlebnis: Die Mitternachtssonne!
- Schon gut, aber um diese Zeit schlafe ich.



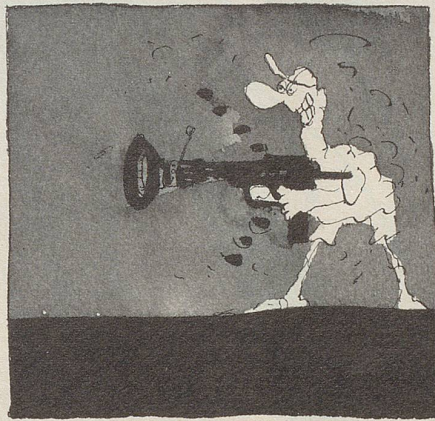
- Ich sage Ihnen: ein herrlicher FKK-Strand, nicht überfüllt, einsame, verschwegene Buchten, Sie fühlen sich ganz allein und unbeobachtet.
- Schon gut, doch ich habe keinen Feldstecher.

KALAU

Kurzgespräche
im Reisebüro «Glückauf»,
erläutert von René Regenass

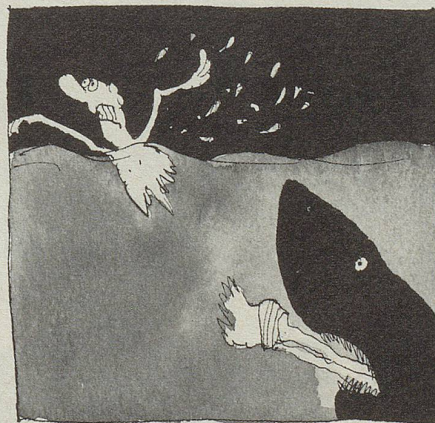
Zeichnungen: Christoph Gloor

- Und was stellen Sie sich für Ferien vor?
- Ein Stück unberührte Natur.
- Tut mir leid, Mondreisen haben wir noch nicht im Programm.



- Sie würden gerne photographieren, haben Sie gesagt. Dann wäre eine Photosafari wohl das Richtige. Da können Sie hemmungslos die schönsten Bilder schiessen.
- Nein danke, ich bin Pazifist.

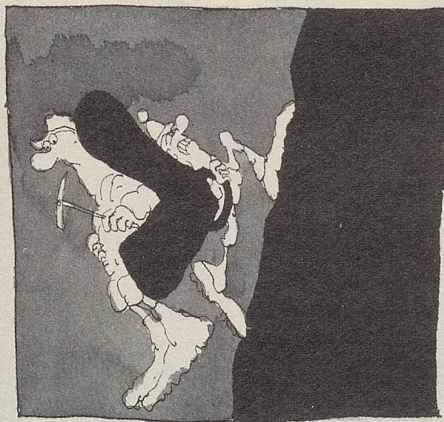
- Wenn ich Ihnen raten darf: vielleicht die Kanarischen Inseln, mit ewigem Frühling.
- Sie schmeicheln mir, ich bin schon über siebzig.



- Wissen Sie, ich liebe das Meer über alles.
- Dann kann ich Ihnen das Hotel nur empfehlen: direkt am Meer, mit eigenem Swimmingpool.
- Süßwasser?
- Aber gewiss, wer badet denn noch im Meer!

Und nun, meine Damen und Herren, unser Interview mit einem begeisterten Kunden des Reisebüros «Glückauf»:

- Herr Meier, würden Sie bitte so freundlich sein, einige Fragen unserer Reiseagentur zu beantworten?
- Mit Vergnügen. Worum handelt es sich?
- Haben Sie zum erstenmal in diesem Land Ihre Ferien verbracht?
- Ja, zum erstenmal.
- Erinnern Sie sich noch, was Sie am meisten beeindruckte?
- Sicher, aber nur sehr oberflächlich, ist doch schon einige Wochen her.
- Was ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?
- Ja, da war einmal die Autopanne.
- Sehr unangenehm. Und woran erinnern Sie sich sonst noch?
- Das Essen war versalzen.
- Auch nicht gut. Aber Sie haben doch gewiss auch positive Eindrücke...
- Natürlich, eine Menge.
- Zum Beispiel?
- Ja, das war... Moment einmal, ich muss überlegen. - Jetzt weiss ich es wieder. Die Lederwaren, die waren spottbillig. Hab' meiner Frau drei Paar Schuhe und zwei Handtaschen gekauft und mir Handschuhe aus Elefantenhaut.
- Sehr schön. Können Sie uns noch etwas über das Land erzählen?
- Eigentlich wie zu Hause, ich hab' mich wie zu Hause gefühlt.
- Sie würden also wieder dort Ihre Ferien verbringen?
- Nein. Warum denn, wenn es wie zu Hause ist?
- Herr Meier, wir danken Ihnen für das aufschlussreiche Gespräch.



- Ich bin leidenschaftlicher Bergsteiger.
- Ausgezeichnet. Dann profitieren Sie von unserem neusten Schlagert: Besteigung des Mount Everest mit Original-Sherpas.
- Phantastisch. Und was ist der Preis?
- Mit oder ohne Sauerstoffgerät?

- Sie möchten also eine Geschäftsreise buchen, wenn ich Sie richtig verstanden habe, meine Dame.
- Ja, genau.
- Und wohin soll es gehen?
- Das ist nicht so wichtig. Am wichtigsten ist mir der Reiseleiter.